

Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler
im September 2020

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

2. Podcasts/ Filme/ Audios

3. Publikationen

4. Informationen

1. Fortbildungen, Tagungen, Veranstaltungen

Online-Tagung: Über die Landesgrenzen – Geschlechterbilder und Geschlechterrollen im europäischen Vergleich: alles gleich, alles anders?

Während der Online-Tagung am 9. und 10. November 2020 werden Geschlechterrollen in Europa verglichen, wie ähnlich oder unterschiedlich Geschlechterrollen und Gleichberechtigungsverständnisse innerhalb von Europa sind und ggf. wie europäische Gleichstellungsstrategien aussehen. Es soll für Rollenbilder, Rollenerwartungen an junge Frauen* und Mädchen* gleichermaßen wie an junge Männer* und Jungen* und geschlechterbezogene Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung sensibilisiert werden. Anhand des europäischen Projektes „New Perspectives - Gender Sensitive Approaches in Youth Work“ wird dargestellt, wie Rollenklischees, Rollenerwartungen und ggf. auch Benachteiligung aufgrund von Geschlecht bei der Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung erlebt werden. <https://www.bagejsa.de/veranstaltungen/ueber-die-landesgrenzen-geschlechterbilder-und-geschlechterrollen-im-europaeischen-vergleich-alles-gleich-alles-anders/>

Weiterbildung: Mädchen*(sozial)arbeit - geschlechterreflexive Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* in prekären Lebenslagen

Mit dieser neuen, innovativen Weiterbildung werden aktuelle Bedarfe aus der praktischen Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen* aufgegriffen. Sie bietet Studentinnen* und Arbeitgeber*innen vielfachen Nutzen:

- aktuelle theoretische Ansätze der Mädchen*(sozial)arbeit vermitteln wir mit hohem Praxisbezug zur vielfältigen Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*
- die Dozentinnen* kommen aus der wissenschaftlichen Lehre UND der vielfältigen Praxis Sozialer Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*

- eine Aufgabe während der Weiterbildung ist die Entwicklung eines eigenen Praxisprojektes mit Bezug zum eigenen Arbeitsfeld/ zur Organisation haben,
- die Abschlussarbeit schreiben die Studentinnen* über das eigene Praxisprojekt wie z.B. Konzeptentwicklung, Beratungsprozesse, Organisationsentwicklung, Durchführung eines päd. Angebotes o.a.

Zur Durchführung und Finanzierung der Weiterbildung:

- die 6 Module in Präsenz sind über drei Kalenderjahre verteilt, damit Fortbildungsbudgets verschiedener Jahrgänge genutzt werden können.
- dieses Zeitfenster über 17 Monate bietet die Möglichkeit, Familie, Beruf und Weiterbildung zu vereinbaren.

<https://www.eh-ludwigsburg.de/weiterbildung/weiterbildungen/zertifikatsstudium-maedchensozialarbeit/>

Online-Tagung: Vielfältige Mädchen*welten und Aufwachsen in prekären Lebenslagen

Die Online-Tagung am 3. Dezember 2020 vermittelt Fachwissen und geschlechterreflexive Kompetenzen, die benötigt werden, um Vielfalt und Formen prekärer Lebenslagen in der Sozialen Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*. zu begegnen. Für die Veranstaltung konnten Dr. Ines Pohlkamp und Julia Korbik zwei bekannte Referentinnen gewonnen werden. Sie geben Einblicke in theoretische als auch praktische Zugänge, sodass ein interessanter Theorie- praxisaustausch erwartet werden darf. <https://www.bagejsa.de/veranstaltungen/vielfaeltige-maedchenwelten-identitaetsentwicklung-rollenerwartungen-lsbttiq/>

Fortbildung: Jungen in Kindertageseinrichtungen – Wie können wir ihnen im Alltag gerecht werden?

Die Kooperationsveranstaltung der LAG / Fachstelle Jungenarbeit NRW und dem Kolping-Bildungswerk Diözesanverband Münster am 29.10. in Coesfeld soll im weiblich geprägten Bereich der Elementarpädagogik eine Unterstützung sein, um sich den Jungen neu und entlasteter zu nähern. Die inhaltliche Arbeit wird unterstützt durch Beispiele aus der konkreten Erziehungsberatung.

https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/jungen-in_Kindertageseinrichtungen

Online-Mitgliederversammlung und Fachveranstaltung der LAG Mädchen*politik

Als Nachholtermin für die im März ausgefallene Mitgliederversammlung und Tagung veranstaltet die LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg eine digitale Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung mit Fachveranstaltung findet statt am Dienstag, den 20. Oktober 2020. Es gibt drei Timeslots, die unabhängig voneinander gebucht werden können: Fachvortrag mit Julia Korbik und Austausch (9:30 bis 11 Uhr), Mitgliederversammlung 2020 der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg mit Sprecherinnenwahl (11:30 bis 13:15 Uhr) und landespolitischer Austausch (14:30 bis 15:45 Uhr).

https://lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Termine/LAG-MV_Anmeldung_20102020.pdf

SKM-Weiterbildung: Männerfokussierte Beratung

Nach dem erfolgreichen ersten Durchgang der Multiplikatoren-Weiterbildung "Männerfokussierte Beratung" des SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste in Deutschland-Bundesverband e.V., startet ein zweiter Durchgang. Die Weiterbildung findet von Dezember 2020 bis Dezember 2022 statt und richtet sich an männliche Fachkräfte aus Feldern der Sozialen Arbeit, die über einen (Fach-) Hochschulabschluss Soziale Arbeit, Pädagogik, Psychologie oder vergleichbare Qualifikation verfügen. <https://www.skmev.de/fortbildungen-uebersicht-2/fortbildungen-maennerarbeit/>

Fachtagung: Jungen- und Männerarbeit

Die LAG Jungen- und Männerarbeit Bayern e.V. veranstaltet in Kooperation mit der Leitstelle für Gleichstellung von Frauen und Männern des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales am 19. November 2020 in Nürnberg eine Fachtagung zum Thema „Jungen- und Männerarbeit in Bayern: aktueller Stand, politische und fachliche Perspektiven und Herausforderungen, konkrete Praxis“. <https://lag-jungenundmaenner-bayern.de/veranstaltungen-landesarbeitsgemeinschaft-jungen-und-maennerarbeit-bayern-e-v/>

Lesung Prinzessinnenjungs

Eine Lesung mit Nils Pickert zum Buch "Prinzessinnenjungs - Wie wir unsere Söhne aus der Geschlechterfalle befreien" findet am 30.10.2020 in Magdeburg statt. <https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/lesung-nils/>

Fachtagung: Jungen*arbeit

Bei der Fachtagung der Jungen*arbeit in Hessen 2020 am 26. und 27.10.2020 in Frankfurt ist das Thema: „Der schmale Grat - Jungen*arbeit zwischen prekären Lebenslagen von Jungen*, Empowerment und strukturellen Begebenheiten“. Der Fachtag beginnt mit einer Vernetzungs- und Austauschphase am 26.10.2020. Er soll Einblicke in die pädagogische Praxis der hessischen Jungen*arbeit bieten und in einer Zukunftswerkstatt münden. Am 27.10.2020 wird Olaf Jantz von mannigfaltig e.V. der Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit in Hannover mit einer gesellschaftlichen/ politischen und fachlichen Einordnung des Themas eingestiegen. http://www.jungenarbeit-hessen.de/images/Neuvmeldungen/2020/Ausschreibung_Jungenarbeit_in_Hessen_2020_END.pdf

Fortbildungsreihe: Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösungsstrategien

Das KJKJH lädt im Frühjahr 2021 zur mehrmoduligen Fortbildungsreihe "Geschlechtergerechtigkeit und Konfliktlösungsstrategien" ein. Ziel der methodenreichen Seminarreihe ist die Entwicklung von Genderkompetenz im Umgang mit Konflikten in allen Feldern der Kinder- und Jugendhilfe.

Themen sind:

Seminar 1 - Geschlechtervielfalt, Selbststärkung, Grenzsetzung (Vorschule),
Seminar 2 - Rollenzuschreibungen, Konfliktbewertungen, Deeskalations- und Antimobbingstrategien (mittlere Kindheit) und

Seminar 3 - Anti Bias, Diskriminierung und geschlechtersensible Kommunikation (Jugend)

https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/Geschlechtergerechtigkeit_und_Konfliktloesungsstrategien_2021.pdf

Qualifizierungsreihe: Gender- und diversitätsreflektierte Pädagogik im Kontext von Flucht und Migration

FUMA bietet pädagogischen Fachkräften in der Jugendhilfe für ihre pädagogische Arbeit eine nachhaltige Blended Learning Qualifizierungsreihe vom 06.10.-26.11.2020 zur Stärkung der Handlungssicherheit in der Begleitung und Unterstützung von geflüchteten Jugendlichen. Die Qualifizierungsreihe ist eine Mischung aus drei Präsenztagen (zentral in Essen) und dazwischenliegenden E-Learning Phasen. In diesen Zeiten absolvieren die Teilnehmenden zu Zeiten und am Ort ihrer Wahl vier jeweils zweiwöchige Module auf unserer Lernplattform. Die Verbindung von Präsenz- und Onlinephasen ermöglicht eine umfassende Qualifizierung neben einem vollgepackten pädagogischen Alltag.

<https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/connect-qualifizierungsreihe/>

Fortbildung: Crosswork – Männer* in der Arbeit mit Mädchen*

Kann ich als Mann* geschlechtergerechte Angebote für Mädchen* machen und wie könnten diese aussehen? Männliche* Fachkräfte und Kinder- und Jugendarbeit mit Mädchen* – geht das? Crosswork bezeichnet die pädagogische Arbeit in geschlechtsheterogenen Zusammensetzungen. Männliche* Fachkräfte können sich in diesem Seminar durch theoretische und praktische Einblicke zu geschlechtersensiblen Arbeiten weiterbilden. Es findet im Rahmen des Fortbildungsprogramms der Akademie für Jugendarbeit in Kooperation mit der LAG Mädchen*politik am 18.11.2020 in Stuttgart statt.

<https://www.jugendakademie-bw.de/crosswork-maenner-in-der-arbeit-mit-maedchen.html>

Fortbildung: Toxische Männlichkeit auf einmal überall? Kritische, vielfältige Auseinandersetzung mit Männlichkeit(en) in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ziel der Fortbildung vom 23.-26.11.2020 in Göttingen ist es, mit den Teilnehmenden eine praktische Orientierung und Wissen darüber zu entwickeln, welche Bedeutung Männlichkeiten* in der pädagogischen Arbeit hat. Im Sinne eines pädagogischen Umgangs mit geschlechtlicher Vielfalt, soll eine kritische Auseinandersetzung mit Männlichkeitsversprechen und -anforderungen entwickelt werden.

https://www.waldschloessen.org/de/veranstaltungsdetails.html?va_nr=720

Online-Vortrag: Gedanken über eine rassismuskritische Praxis

Der Online-Vortrag mit moderierter Diskussion findet am 28.10.2020, von 10.00 – 12.00 Uhr statt. Bei dieser Veranstaltung wird Rassismus als strukturelle, kulturelle, interpersonelle und individuelle Dominanz-Praxis unserer Gesellschaft fokussiert. Die Interdependenz rassistischer Diskriminierungspraktiken mit anderen sozialen Machtverhältnissen wird dargestellt und analysiert. Dabei wird Wert auf die Versprachlichung von Unbehagen gelegt. Teilnehmende werden eingeladen, sich über die Folgen rassistischer Diskriminierung für die Wahrnehmung im Alltag und in ihrer pädagogischen Praxis mit Jugendlichen im Kontext der Mädchen*arbeit bewusst zu machen, sowie Handlungsmöglichkeiten zu diskutieren.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2020/termine-infos-online-vortrag-28102020.html>

Online-Treffen: Vernetzung von Fachkräften, die mit Mädchen* nach der Flucht arbeiten

Aus Beratungsstellen, Mädchen*häusern und Mädchen*treffs ist zu hören, dass ein Großteil der Angebote (neben der Möglichkeit über Post oder telefonisch Kontakt aufzunehmen) in digitalen Formaten zur Verfügung gestellt wurde. Digitale Angebote sind jedoch längst nicht für alle Menschen zugänglich. Besonders fällt auf, dass seit der Wiedereröffnung der Einrichtungen der Kontakt zu Mädchen* mit Fluchtgeschichte beinahe komplett abgebrochen ist – vor allem, wenn sie in Unterkünften leben. Gemeinsam soll am 29.10.2020 von 10.00 h – 12.00 h online besprochen werden, was die größten Herausforderungen gewesen sind? Hat es neue Konzepte und Angebote gegeben und wie wurden diese angenommen? Außerdem soll besprochen werden, wie sich die Black-Lives-Matter-Bewegung auf die pädagogische und beratende Arbeit auswirkt? Welche Forderungen gilt es jetzt an Öffentlichkeit und Politik zu stellen? <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/WS/2020/termine-infos-Vernetzung-29102020.html>

Fachtag: Jugend, Sexualität & Trans*wege

„gerne anders!“ – NRW-Fachberatungsstelle für sexuelle / geschlechtliche Vielfalt & Jugendarbeit organisiert am 26.10.2020 in Hamm den 8. Fachtag - "Jugend, Sexualität & Trans*wege". Der Fachtag bietet neue Einsichten, Reflexion und erweiterte Handlungsfähigkeiten, um Vielfalt wahrzunehmen und Wertschätzung zu fördern. <https://gerne-anders.de/8-fachtag-jugend-sexualitaet-transwege/>

Fortbildung: Ist DAS sexuell??"

Die Fortbildung vom 05. – 08.11.2020 in Zülpich beschäftigt sich mit der sexuellen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, unterschiedlichen Verständnisweisen von weiblicher* Sexualität, Selbstbildern von Mädchen* und ihrem sexuell-Sein, verschiedenen sexuellen und Geschlechtsidentitäten. Wie entwickeln Mädchen* (ihre*) Sexualität und wie können Pädagoginnen sie darin gut begleiten und ihnen auf achtsame Weise Resonanz und Orientierung geben? https://lila-bunt-zuelpich.de/seminare/seminar_2020_11_05.html

Jungs sind Jungs, oder? Jungenarbeit in der Migrationsgesellschaft

Ein Angebot der Fortbildungsreihe „Irgendwie Anders?! DIGITAL. In der öffentlichen Diskussion werden Jungen* mit Migrations- und Fluchterfahrungen schnell mit problematischen Geschlechterkonzepten, die zudem kulturell-ethnisch begründet werden, in Verbindung gebracht. Welche Rolle spielen nun Migrationserfahrungen in einer Jungen*biographie tatsächlich? Mit welchen Denk- und Verhaltensmustern begegnen wir, die Fachkräfte, diesen jungen Menschen? Und was benötigt und wie gelingt eine angemessene pädagogische Flankierung und Praxis? Die Online-Fortbildung der LAGJ NRW am 02.10.2020 richtet sich an Fach- und Lehrkräfte aller Geschlechter. Der Teilnahmebeitrag beträgt 25 Euro. <https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/jungs-sind-jungs>

Online-Fachtagung: Sucht – Flucht – Jungenarbeit

Drogen sind auch bei geflüchteten Jungen* ein Thema. Deshalb liegt es nahe, die Suchtpräventionsarbeit geschlechterspezifischer zu betrachten und Fluchterfahrungen mit einzubeziehen.

Der Online-Fachtag „Sucht – Flucht – Jungenarbeit“ am 9.10.2020 beleuchtet den Themenzusammenhang „Fluchterfahrung, Drogenkonsum und Geschlechtlichkeit“ und stellt den Methodenkoffer "grundrauschen: Sucht – Flucht – Jungenarbeit“ vor. <https://lagjungenarbeit.de/angebote/fachtagungen/sucht-flucht-jungenarbeit>

Love Needs Respect. Welche Haltungen helfen in der Beziehungsgestaltung von jungen Geflüchteten

Die Tübinger Vereine TIMA e.V. und PfunzKerle e.V. bieten seit über zehn Jahren Workshops für Jugendliche an, die gegenseitigen Respekt und Gleichberechtigung in Liebesbeziehungen fördern und körperlicher, sexualisierter und psychischer Gewalt vorbeugen. Der Fachtag am 05.11.2020 in Tübingen beleuchtet das Thema und gibt Denkanregungen für die Praxis. <https://www.pfunzkerle.org/love-needs-respect>

Web-Seminar: LSBTIQ*-Geflüchtete beraten und begleiten

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche (LSBTI) Geflüchtete sehen sich besonderen Herausforderungen gegenüber. Dies trifft nicht nur auf die Erfahrungen im jeweiligen Herkunftsland und auf dem Fluchtweg zu, sondern auch auf die Zeit nach ihrer Ankunft in Deutschland. Das Web-Seminar am 18.11. online richtet sich an Praktiker*innen aus der Geflüchtetenhilfe und Interessierte. <https://www.gender-nrw.de/lsbtiq-gefluechtete/>

Web-Seminar: Kleines 1x1 Inter* und Trans*

Wie vielfältig ist denn Geschlecht eigentlich? An welchen Orten der eigenen pädagogischen Praxis entstehen Barrieren und Diskriminierungspotenziale, wenn eine Zweigeschlechtlichkeit vorausgesetzt wird? Was unterscheidet Inter* und Trans* voneinander? Das Web-Seminar am 25.11. online lädt zur Reflexion des eigenen geschlechtsbinären Denkens ein und vermittelt erstes Grundlagenwissen zu geschlechtlicher Vielfalt, Inter* und Trans*. Eine Sensibilisierung für geschlechtliche Vielfalt, insbesondere im pädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen, steht dabei im Vordergrund. <https://www.gender-nrw.de/interundtrans/>

Digitale Qualifizierung: #BIT* Basics Inter* und Trans*

Mit #BIT* Basics Inter* und Trans* wird ein digitales Qualifizierungsangebot für pädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe zu den Themenbereichen geschlechtliche Vielfalt, Inter* und Trans* aufgebaut. Mit einem digitalen und damit zeitlich und örtlich unabhängigen Fortbildungsangebot wurde der Zielgruppe ein Angebot gemacht, möglichst niederschwellig und unabhängig von Präsenzzeiten durch selbstorganisierten Wissenszuwachs ihre Handlungskompetenzen zu erweitern. <https://www.gender-nrw.de/bit/>

Fachtag: Trans* Kinder und Jugendliche in (teil)stationären Hilfen

Die von der Fachstelle Queere Jugend NRW und der Landeskoordination Trans* NRW veranstaltete Fachtag am 03.11.2020 in Dortmund vermittelt Hintergrundwissen und praxisnahe Anregungen zur Unterstützung und Begleitung von trans* Kindern und Jugendlichen in (teil)stationären Hilfen und in angrenzenden Unterstützungskontexten. https://ngvt.nrw/website/wp-content/uploads/2020/06/Save-the-Date_Fachtag-Trans_03-11-20.pdf

Veranstaltung: Discover Diversity Island - Gender und Diversität als wichtige Perspektiven in der Jugendhilfe

Was haben Diversität und Gender mit Pädagogik zu tun? Wie können wir Zuschreibungen in Bezug auf einzelne Merkmale als solche erkennen und ressourcenorientiert damit arbeiten? Bei unserer "Inseltour" am 11.11.2020 in Essen sensibilisieren wir für eigene Bilder, Sichtweisen und komplexe gesellschaftliche Zusammenhänge und für einen gender- und differenzsensiblen Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

https://www.gender-nrw.de/home_new/fuma-fortbildungen/discover-diversity-island/

Selbstlernkurs: JUMP IN - Gender & Diversität

Im Selbstlernkurs JUMP IN der Fachstelle Gender + Diversität (FUMA) in NRW, kann flexibel und selbstgesteuert Gender und Diversität aus verschiedenen Perspektiven kennengelernt werden und anregende, kurzweilige und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse sowie vielfältige Methoden und Fragen zur Selbst- und Praxisreflexion gefunden werden.

<https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/selbstlernkurs-jump-in/>

Workshop: Train-the-Trainer für Frauen* of Color und Schwarze Frauen*

Die LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg bietet am 12. und 13. Dezember 2020 in Freudental im Rahmen der GeQuO III einen Train-The-Trainer-Workshop für Frauen* of Color und Schwarze Frauen*, die Bildungsangebote im Themenspektrum Empowerment, Rassismuskritik sowie Antidiskriminierung durchführen, an. In diesem Workshop werden neue Methoden und Konzepte aus der intersektionalen Gesundheitsarbeit vermittelt und ausprobiert.

http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/lag/lag-maedchenpolitik/Termine/Trainthetrainer-Dezember2020_Infosheet.pdf

Workshop: Sei dabei - gestalte Zukunft!

Am 19.10.2020 in Magdeburg sollen ca. 20 Jugendliche aus dem ganzen Bundesland zusammenkommen, um in entspannter Atmosphäre gemeinsame Erfahrungen auszutauschen. Wir werden Ideen und Anregungen entwickeln, die von den Verantwortlichen wirklich gehört werden, um auch in deiner Region etwas verändern zu können. Wir wollen gemeinsam überlegen, was queere Jugendliche in Sachsen-Anhalt brauchen, um gut leben zu können.

<https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/aktuelles/>

Online-Workshop: Wie Heldinnen die Welt retten

Göttin, Kriegerin, Legende. Retten Superheldinnen die Welt anders als Superhelden? Welche Eigenschaften verbinden wir mit Captain Marvel, Katniss Everdeen, Wonderwoman oder Prinzessin Leia? Gemeinsam wird im Rahmen des coronabedingt erstmals virtuellen Workshops am 11.10.2020 gemeinsam betrachtet, welche Methoden, Werte, Stärken und Ängste unsere weiblichen Heldinnen haben und wo sie sich vielleicht von ihren männlichen Kollegen unterscheiden.

<https://www.lpb-bw.de/veranstaltung16657>

Online-Weiterbildung: Antiziganismus erkennen und begegnen

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg und die Landeszentrale für politische Bildung bieten im Wintersemester 2020/2021 eine gemeinsame Weiterbildung zur Prävention von Antiziganismus für Multiplikator*innen an. In der Online-Seminarreihe „Antiziganismus erkennen und begegnen“ setzen sich die Teilnehmenden mit Rassismus und institutioneller Diskriminierung im Allgemeinen, Antiziganismus im Besonderen sowie der eigenen Berufsrolle auseinander. Zielgruppe der Weiterbildungsmaßnahme sind pädagogische Fachkräfte aus Schulen, Hochschulen und anderen Einrichtungen der Jugend- und Bildungsarbeit, Akteur*innen der außerschulischen politischen Bildung sowie Studierende aus pädagogischen Studiengängen, die im eigenen beruflichen und privaten Alltag Diskriminierungen von Sinti*ze und Rom*nja erkennen und ihnen kompetent und sicher begegnen möchten. <https://www.ph-heidelberg.de/veranstaltungen/online-schulung-antiziganismus-erkennen-und-begegnen.html>

Online-Veranstaltung: Girls Get Equal Summit

Plan International veranstaltet die Online-Veranstaltung mit Online-Panels und Workshops am 06. und 07.10.2020. Am ersten Tag des Events sollen politisch engagierte, jugendliche Aktivist*innen erreicht werden, einen sicheren Ort zum Austausch und Weiterbildungen zu Themen wie Onlineaktivismus und Hate Speech anbieten. Der zweite Tag des Events dient vor allem dazu Forderungen an politische Entscheider*innen zu adressieren und auf Panels zu diskutieren. <https://www.plan.de/kampagnen-und-aktionen/girls-get-equal/girls-get-equal-summit-deutsch.html>

Fortbildungsangebot: Sexuelle Bildung und Prävention/Intervention Sexualisierte Gewalt

Ob sexuelle Bildung und/oder Prävention/Intervention sexualisierte Gewalt in Institutionen gelingt, hängt von den institutionellen Rahmenbedingungen, der individuellen Haltung der Fachkraft und weiteren Faktoren in der pädagogischen Arbeit ab. Die zweitägige Präsenz-Fortbildung der LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg vom 12.-13. Oktober in Karlsruhe dient der grundlegenden Einführung in die differenz- und geschlechterbewusste sexuelle Bildung sowie in die Prävention/Intervention sexualisierter Formen von Gewalt in Institutionen. [https://www.lag-jungenarbeit.de/Sexuelle Bildung und Prävention/Intervention](https://www.lag-jungenarbeit.de/Sexuelle%20Bildung%20und%20Pr%C3%A4vention/Intervention)

Fortbildungsreihe: Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergreifige Jugendliche

Die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg legt die Fortbildungsreihe mit 3 Modulen im Zeitraum Dezember 2020 bis Juni 2021 in Karlsruhe neu auf. Frühzeitige Intervention verhindert die Manifestation eines Kreislaufs sexuell grenzverletzenden Verhaltens. Dies alles sind Gründe, sich in der Weiterbildung mit der Zielgruppe sexuell übergreifiger männlicher* Jugendlicher zu befassen und Fachleuten ein Instrumentarium an die Hand zu geben, um wirksam mit jugendlichen Straftätern* zu arbeiten, die sexualisierte Gewalt angewendet haben. Hierbei werden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung vermittelt. <https://www.lag-jungenarbeit.de/fobi-gegen-sexuelle-gewalt/>

Online-Workshop: Männerhasserinnen, Frauenversther & Homo-Lobby. Zum Umgang mit antifeministischen und sexistischen Äußerungen

Beim Online-Workshop von dissens. Institut für politische Bildung und Forschung vom 15.-17.10.2020 wird einerseits inhaltlich das Wissen rund um Antifeminismus, Sexismus und Angriffe auf geschlechtliche und sexuelle Vielfalt gestärkt.

Andererseits wird es um Motivationen bei möglichen Gegenübern/Angreifer*innen gehen, um Argumentationssituationen besser verstehen zu lernen. Aufbauend darauf werden in Trainingseinheiten (Rollenspiele & Argumentationstraining) verschiedene Umgangsweisen in solchen Situationen erprobt und dabei auch an eigenen Fällen der Teilnehmenden gearbeitet.

[https://www.dissens.de/Zum Umgang mit antifeministischen und sexistischen Äußerungen](https://www.dissens.de/Zum_Umgang_mit_antifeministischen_und_sexistischen_Aeußerungen)

Veranstaltung: Hate Speech in Social Media

In den Online-Kommentaren von Zeitungen, Rundfunksendern und anderen Medien oder in den eigenen Social-Media-Kanälen werden Menschen und zivilgesellschaftlich Engagierte häufig Zielscheibe von Hasstiraden, Morddrohungen und Anfeindungen. Dabei richten sich ehrverletzende und menschenfeindliche Äußerungen längst nicht nur gegen das politische oder gesellschaftliche Engagement der Betroffenen. In der Folge fühlen sich immer mehr Menschen hilflos, beteiligen sich nicht an medialen Diskussionen und beschneiden ihr soziales Leben. Wir bieten zu diesem Thema zwei Veranstaltungen an.

12. November 2020 in Magdeburg und am 18. November 2020 in Stendal

<https://www.jissa.de/bildung/landesweite-angebote/seminar-hate-speech-kgkjh.php>

Digitale Veranstaltungsreihe: EU2020@BMFSFJ

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa (BEO) starteten eine digitale Veranstaltungsreihe „EU2020@BMFSFJ“: Es finden fünf Fokusveranstaltungen zu Themen Jugend und Demokratie, Gleichstellung, im Erwerbsleben und Gewalt gegen Frauen, Familien in der Corona-Krise, LSBTI und Regenbogenfamilien sowie digitale Teilhabe und Rechte älterer Menschen statt.

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themenschwerpunkte-waehrend-der-eu-ratspraesidentschaft-vorgestellt/160222>

Online- Fachkonferenz: Genderbewusste Arbeit bei Suchtstörungen

Auch wenn es Gemeinsamkeiten gibt, unterscheiden sich Suchterkrankungen bei Männern und Frauen häufig in Bezug auf deren Ursachen, Ausprägung und Verlauf. Die XXX. Suchtkonferenz, die als Live-Online-Fachkonferenz am 27.10.2020

durchgeführt wird, bietet einen Raum für Reflexionen darüber, wie männer- und wie frauensensible Suchtarbeit gelingen kann. <https://www.gesundheit-nds.de/index.php/veranstaltungen/1511-update-genderbewusste-arbeit-bei-suchtstoerungen>

Online-Barcamp: Junge(n)medien. Digitale Medien in der Jungenarbeit

Fast jeder Junge* zwischen 12 und 19 Jahren (92%, JIM-Studie 2019) besitzt heute ein Smartphone. Damit hat er nicht nur seine Peergroup gewissermaßen immer in Hosentasche oder Brustbeutel dabei, auch seinen Fernseher, seine Spielekonsole, seine Suchmaschine, seine Pornosammlung, seine Eltern. Kurz: unter digitalen

Vorzeichen wachsen junge Menschen heute völlig anders auf als vor 20, 30 Jahren – digitale Medien sind Sozialisationsagenten, selbstverständlich auch in Sachen Geschlechterbilder. Das Online-Barcamp der LAG Jungenarbeit NRW am 30.10.2020 greift diesen Bedarf auf und bietet die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Ebenen mit digitalen Medien auseinanderzusetzen.

<https://lagjungenarbeit.de/angebote/fachtagungen/sonstige-tagungen#barcamp>

Fachtag: e*mann*zipation

Die LAG Jungen- und Männerarbeit Bayern e.V. veranstaltet in Kooperation mit der Leitstelle für Gleichstellung von Frauen und Männern des Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales am 19. November 2020 in Nürnberg den Fachtag „e*MANN*zipation“. Mit diesem Titel will der Fachtag die Gleichstellungsthemen von Jungen* und Männern* und die dazu entsprechend notwendige Gleichstellungspolitik, in der Männer* als Akteure und Adressaten wahrgenommen werden, aufgreifen und vertiefen.

<https://lag-jungenundmänner-bayern.de/veranstaltungen/fachtag-emannzipation/>

Online-Fortbildung: Jungen und Medien. Umgang mit exzessivem Medienkonsum und -Möglichkeiten der Prävention

Die neuen Medien sind heute alltäglich. Besonders Jungen zocken Games online und nutzen ständig das Handy, sie spielen Shooter und whatsappen in Gruppen. Die neueste JIM Studie sagt, dass die 12- bis 19-Jährigen täglich im Schnitt bis zu 200 Minuten online sind. Was machen Jungen* konkret in ihrer Freizeit und welche Medien nutzen die Jungen* besonders intensiv? Was ist am Daddeln so faszinierend? Die Online-Fortbildung der LAGJ in NRW am 11.11.2020 gibt Informationen über Mediennutzung und die Abgrenzung von exzessivem Spielen bis zur Mediensucht. <https://lagjungenarbeit.de/veranstaltungen/jungen-und-medien>

Online-Seminar: Männer erwünscht – Erzieher in Kitas

Noch immer sind Männer als Erzieher in Kitas eine Minderheit. Dabei werden sie dort dringend gebraucht – und gesucht. Das Online-Seminar am 03.11.2020 der Initiative Klischeefrei zu klischeefreier Vielfalt in der Frühen Bildung vermittelt einen Blick in die Praxis: Wie ist es als Mann in einer Kita zu arbeiten? Und wie kann es Kitas gelingen, mehr männliche Fachkräfte zu gewinnen?

https://www.klischee-frei.de/de/klischeefrei_99340.php

2. Podcast

Sammlung: Clever Girls - Rebellisch, feministisch, wegweisend

In einer Serie mit wöchentlichen Folgen werden Berliner*innen vorgestellt, die das Zeug zum Role Model haben. Starke Frauen aus der Geschichte der Hauptstadt treffen auf Politiker*innen, Gender-Aktivist*innen und Künstler*innen von heute. Denn die letzten 100 Jahre zeigen: Gleichberechtigung gibt es nicht geschenkt.

<https://www.rbb-online.de/rbbkultur/clever-girls-podcast>

Sexpositiv-Podcast: Frag mal Agi!

Das hören wir gern: Agi Malachs Sexpositiv-Podcast „Frag mal Agi!“. Die Sexualpädagogin beantwortet darin mit Katrin Rönicke zusammen Fragen rund um Sex, Pubertät, Identität – gestellt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Entspannt und wirklich positiv!

<https://open.spotify.com/show/7zsvGnzvfauBk4U6TXxXbo>

MIGAZIN:

Das unbekannte Wesen: Der migrantische Vater. Die sind ja so schlecht zu erreichen. Die haben ja so patriarchale Vorstellungen. Die, die, die. Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften hat diese Schubladen geöffnet und verblüffende Entdeckungen gemacht.

<https://www.migazin.de/2020/03/26/das-unbekannte-wesen-der-migrantische-vater/>

Podcast der Realität*innen

Gizem Adiyaman und Lucia Luciano, die sich als DJs mit HipHop Parties einen Namen gemacht haben, drehen in „Realität*innen“ leise Stimmen lauter und sprechen mit Ihren Gäst*innen über Sexismus, Rassismus und Homofeindlichkeit, für Body Positivity, Female Empowerment und Diversität.

<https://open.spotify.com/show/7uE4dlYZchYZ9F0TYYP8NE?si=icT7wgntQ0qUIHNe0s4Sxw>

3. Publikationen

Forschungsbericht: Integration von geflüchteten Frauen und Familien

Das systematische Wissen über die Lebenslagen von geflüchteten Frauen, Kindern und Jugendlichen in Deutschland ist beschränkt. Das Forschungsprojekt „Geflüchtete Frauen und Familien“ des IAB untersucht deswegen die besonderen Umstände der Flucht und der Integration von geflüchteten Frauen und Familien.

Geflüchtete Frauen nehmen demnach sehr viel seltener an Bildungs- und Integrationsprogrammen teil, wenn sie mit Partner und Kindern zusammenleben. Bei Männern, die mit ihrer Familie zusammenwohnen, ist das nicht der Fall. Auch arbeiten geflüchtete Frauen seltener: Trotz ähnlicher Bildungsabschlüsse sind geflüchtete Frauen deutlich seltener erwerbstätig als Männer.

<https://jugendsozialarbeit.news/forschungsbericht-integration-von-gefluechteten-frauen-und-familien/>

Publikation: Empowermentarbeit mit geflüchteten Frauen

Die Publikation liefert praktische Tipps und Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit geflüchteten Frauen. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie geflüchtete Frauen am besten unterstützt werden können, welche Zugänge und Ansätze sich für die entsprechenden Bedarfe eignen und welche Möglichkeiten existieren, um auf die Herausforderungen im Integrationsprozess zu reagieren.

www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/empowerment-2020_web.pdf

Abschlusspublikation Women's Science: Situationen, Bedarfe und Visionen geflüchteter Frauen

Zum partizipatorischen Forschungsprojekt Women's Science haben neun Co-Forscherinnen in sechs Einzelprojekten ein Jahr lang ehrenamtlich zu unterschiedlichen Aspekten des Themas gesellschaftliche Teilhabe von Frauen mit Fluchterfahrung geforscht. Mit Unterstützung des Minor-Projektteams entwickelten die Co-Forscherinnen die jeweiligen Analysefragen und Befragungsmethoden und führten eine Erhebung nach selbst gewähltem Forschungsdesign durch. Die Ergebnisse tragen dazu bei, dass geflüchtete Frauen eine Stimme im öffentlichen Raum erhalten und so Diskussions- und Bildungsprozesse in unterschiedlichen Communities sowie in Politik und Verwaltung befördern.
<https://minor-kontor.de/abschlusspublikation-womens-science/>

Plakatkampagne gegen Übergriffe im öffentlichen Raum

Eine Plakatkampagne gegen „Übergriffe im öffentlichen Raum“ hat das Frauenreferat beim Magistrat von Frankfurt am Main „gemeinsam mit Mädchen und jungen Frauen“ gestartet. Die Leiterin des Frauenreferats, Gabriele Wenner, verwies auf die „Zunahme sexistischer und rassistischer Beleidigungen oder Belästigung auf Straßen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Motive der Plakate an über 600 Litfaßsäulen und Plakatwänden seien „von den Erfahrungen und Forderungen von Mädchen und jungen Frauen inspiriert“ und im Rahmen der Aktionen rund um den Internationalen Mädchen*tag in Frankfurt am 11. Oktober“ entwickelt worden.
<http://klischeefreie-zone-ffm.de/plakatkampagne/>

Pressemitteilung: Lösungen, die den Grundrechten von Sexarbeiter*innen Rechnung tragen

Der Verein für die sozialen und politischen Rechte von Prostituierten, Dona Carmen e.V. (Frankfurt/M.), hat das „Urteil“ des OVG des Saarlandes, mit dem das generelle coronabedingte Prostitutionsverbot gekippt worden war begrüßt. Der Verein hat eine „Kehrtwende, auch in den übrigen Bundesländern,“ gefordert. Die herrschende „prostitutionsfeindliche Politik“ verletze nicht nur „unverhältnismäßig die Grundrechte von Sexarbeiter*innen“ und Bordell-Betreiber*innen, sondern erreiche gesundheitspolitisch durch die „Verdrängung von Sexarbeit in einen informellen Sektor“ das „genaue Gegenteil von dem, was sie vorgibt erreichen zu wollen“.
<https://www.donacarmen.de/pressemitteilung-bordell-urteil-im-saarland-denkzettel-fuer-die-politik/>

Broschüre: Strukturelle Prävention sexualisierter Gewalt

„Prävention von sexualisierter Gewalt ist gerade für Kinder- und Jugendverbände ein wichtiges und zentrales Thema“, schreibt die sozialistische Jugend „Die Falken“. In der Ausgabe zur strukturellen Prävention von sexualisierter Gewalt der Broschürenreihe "24 Stunden sind kein Tag" können Konzepte, Methoden und Instrumente kennengelernt werden, die handlungsfähiger machen und das Bewusstsein für Risiken schärfen. Unter anderem geht es um die Prävention auf Großveranstaltungen und in der Offenen Jugendarbeit.
https://www.wir-falken.de/publikationen/24stunden/index_2020.html

Erklärung: sexueller Missbrauch und Kinderpornografie

Angesichts des Anstiegs der Zahlen für sexuellen Kindesmissbrauch und Kinderpornografie hat die Initiative „Sicher – Stark“ Bund und Länder aufgefordert, „aus dieser dramatischen Entwicklung entsprechende Konsequenzen zu ziehen und nachhaltige Maßnahmen, auch personeller Art, in Grundschulen und Kitas vorzunehmen“. Es sei „erschreckend zu sehen, dass Grundschulen, Kindergärten und Vereine noch immer keine flächendeckenden Schutzkonzepte entwickelt und umgesetzt haben.“ <https://www.sicher-stark-team.de/sexueller-missbrauch-an-kindern-nimmt-wieder-zu.cfm>

Istanbul Konvention konsequent umsetzen

Die Bundesregierung veröffentlichte den Staatenbericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention in Deutschland. Auch über zwei Jahre nach Inkrafttreten der Gewaltschutz-Konvention fehlten Deutschland ein politisches Konzept, handlungsfähige Institutionen und die notwendigen Ressourcen, um alle Frauen und Mädchen vor Gewalt zu schützen, kritisiert das zivilgesellschaftliche Bündnis. Istanbul-Konvention Hilfestrukturen für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen seien in Deutschland weiterhin lückenhaft und unterfinanziert. Nicht nur bei Schutz und Unterstützung für Betroffene, sondern auch im Hinblick auf die Verhütung künftiger Gewalt bestehe enormer Aufholbedarf. Auch sei die Forderung geschlechtsbewusster Gewaltprävention praktisch inexistent. Das Bündnis bemängelt zudem, dass die Konvention in Deutschland noch immer nicht in voller Gänze Geltung hat. Mit dem Vorbehalt gegen Artikel 59, der gewaltbetroffenen Frauen einen eigenständigen Aufenthaltstitel unabhängig vom Ehemann gewährt, träte Deutschland Gewaltschutz für Migrant*innen mit Füßen. <https://www.frauenrat.de/istanbul-konvention-konsequent-umsetzen/>

Häusliche Gewalt während der Corona-Pandemie

Erste große Studie zu Erfahrungen von Frauen und Kindern in Deutschland der Technischen Universität München. Rund 3 Prozent der Frauen in Deutschland wurden in der Zeit der strengen Kontaktbeschränkungen zu Hause Opfer körperlicher Gewalt, 3,6 Prozent wurden von ihrem Partner vergewaltigt. In 6,5 Prozent aller Haushalte wurden Kinder gewalttätig bestraft. Dies zeigt die erste große repräsentative Umfrage zu häuslicher Gewalt während der Corona-Pandemie. Waren die Frauen in Quarantäne oder hatten die Familien finanzielle Sorgen, lagen die Zahlen deutlich höher. Nur ein sehr kleiner Teil der betroffenen Frauen nutzte Hilfsangebote. <https://www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/36053/>

Aufsatz: Sexualisierte Gewalt gegen Männer im Kontext von Krieg und Vertreibung von Yuriy Nesterko und Heide Glaesmer

Trotz zunehmender Berichte über sexualisierte Gewalt gegen Männer im Kontext von Krieg und Vertreibung findet das Thema sowohl in der allgemeinen Öffentlichkeit als auch in der Wissenschaft noch immer kaum Beachtung. Im Aufsatz erfolgt zunächst eine phänomenologische Annäherung aus psychologischer Perspektive. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Frage nach möglichen Gründen für das Auftreten des Phänomens sowie den Barrieren seitens der betroffenen Männer, von sexualisierter Gewalt zu berichten. Darüber hinaus wird über die verfügbare Evidenz zu psychischen Folgen bei den Betroffenen berichtet. <https://elibrary.klett-cotta.de/article/10.21706/tg-14-3-182>

FUMA Lernkarten

Die FUMA Lernkarten sind ein digitales Tool mit dem zeit- und ortsunabhängig zu Themen der Wahl fortgebildet werden kann. Sie bestehen aus Sets zu verschiedenen Themen. Diese Sets enthalten einzelne Lernkarten, die dich interaktiv mit Videos, Texten und Quizzes informieren. Eine neue Lernkarte gibt es zum Thema Gender- Lookismus. <https://www.gender-nrw.de/digitale-lernwelten/lernkarten/>

Betrifft Mädchen: Mädchen-Leben und Mädchen-Sein weltweit: Internationale Girls' und Girlhood Studies

Das Heft versammelt Beiträge aus Südafrika, den USA und Kanada, den Niederlanden, Großbritannien und Schweden mit Autorinnen, die unmittelbar mit Mädchen* forschen und ihre Stimmen hörbar machen. Das Heft soll gerade jetzt dazu beitragen, die Welt insgesamt solidarisch im Blick zu behalten. Mädchen* weltweit brauchen Zugang zu Gesundheitsversorgung, gleiche Rechte auf Teilhabe, Bildung, Existenzsicherung und ein gewaltfreies Leben, die Akzeptanz ihrer Vielfalt und eigene Mädchen*räume.

https://www.beltz.de/betrifft_maedchen/maedchen_leben_und_maedchen_sein_weltweit

Jugendbefragung: Großes Potenzial für Erzieher- und Pflegeberufe

Soziale Berufe sind für Jugendliche grundsätzlich attraktiv. Knapp ein Viertel kann sich vorstellen, in der Kindertagesbetreuung (24 Prozent) bzw. Pflege (21 Prozent) zu arbeiten. Beide Berufe werden als anspruchsvoll und abwechslungsreich betrachtet. Die wichtigsten Kriterien der Jugendlichen für die Berufswahl werden allerdings nur teilweise erfüllt: sie bewerten die Weiterentwicklungs- und Karrierechancen kritisch und nehmen das Gehalt als zu gering wahr. Das sind die Ergebnisse der repräsentativen Jugendbefragung „Kindertagesbetreuung und Pflege – attraktive Berufe?“. Die Zahlen wurden im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom SINUS-Institut erhoben.

<https://www.jugendhilfeportal.de/forschung/jugendforschung/artikel/jugendbefragung-zeigt-grosses-potenzial-fuer-erzieher-und-pflegeberufe/>

Erklärvideo: Wer oder was ist eigentlich ein "Junge"?

Das Video der LAG Jungenarbeit in NRW ist Ergebnis des Projekts "digit! Jungenarbeit DIGITAL". In 2.40 min werden Fragen zur eigenen geschlechtlichen Identität und zu gesellschaftlichen Erwartungen besprochen. Außerdem wird eingeordnet, für wen Jungenarbeit denn eigentlich gedacht ist. zum Video

<https://www.youtube.com/watch?v=HSwfjvPZeGI>

Projektdokumentation: Irgendwie Hier! Flucht – Migration – Männlichkeiten

Die Dokumentation beinhaltet unter anderem die konzeptionellen Absichten und Erfahrungswerte unserer Trägerqualifizierung 2019, welche vielfältige fachliche Perspektiven in der Arbeit im Kontext von "Flucht – Migration – Männlichkeiten" miteinbezieht. Themen wie "Transkulturelle Jungenarbeit", "Gender-Crossing" und "Rassismuskritik" werden mit Blick auf eine nachhaltige Verankerung auf fachlich-individueller und struktureller Ebene in mehreren Fachbeiträgen verhandelt. Hierbei haben verschiedene Referent*innen aus den Netzwerken der LAG Jungenarbeit NRW mitgewirkt. <https://lagjungenarbeit.de/veroeffentlichungen/dokumentationen-broschueren>

Buch: Jungen & Pubertät – In Beziehung bleiben, wenn alles anders wird

Der Weg vom Jungen zum Mann ist nicht leicht, auch für Eltern nicht. Erziehung geht fast nicht mehr – aber was dann? Das Wichtigste für Eltern ist, die Beziehung zum fast erwachsenen Sohn aufrechtzuerhalten und neu zu justieren. Wie die Balance zwischen Bindung und Loslassen gelingt, das zeigt Deutschlands bekanntester Jungen-Experte anhand vieler Beispiele und Tipps. Reinhard Winter hilft Eltern, die Pubertät ihres Sohnes als eine dynamische Lebensphase zu erfahren: Sie macht sich auf sämtlichen Lebensebenen – körperlich, psychisch und sozial – bemerkbar, aber letztendlich stärkt sie die Jugendlichen (und ihre Eltern) für das Erwachsenwerden.

https://www.beltz.de/sachbuch_ratgeber/autor_innen/autorensseite/789-reinhard_winter.html

Sei kein Mann. Warum Männlichkeit ein Alptraum für Jungs ist

In der Ära von Trump, #MeToo und Attentätern wie in Halle oder Hanau ist Männlichkeit kein positiver Begriff mehr. Eigentlich müsste der Titel dennoch anders weitergehen, denn der Londoner Aktivist und Sozialarbeiter JJ Bola sucht Auswege aus der Krise. Er betrachtet Einflüsse aus nichtwestlichen Traditionen, aus Popkultur und der LGBTQ+-Community und zeigt, wie vielfältig Männlichkeit sein kann. JJ Bola lädt in versöhnlichem Ton ein zum Gespräch zwischen verhärteten Fronten. Denn erst wenn sich auch Männer* und der Begriff von Männlichkeit verändern, wird es echte Geschlechtergerechtigkeit geben. <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/sei-kein-mann/978-3-446-26798-5/>

Publikation: Corona-Heft für Mädchen*

Nicht für alle Mädchen* und jungen Frauen* bilden digitale Angebote eine willkommene Alternative. Die Zugangsmöglichkeiten sind auch hier sehr unterschiedlich. Das Heft von ProMädchen Mädchenhaus Düsseldorf e. V. erklärt in einfacher Sprache, was das Corona-Virus ist und worauf man achten sollte, aber auch was man gegen Angst oder Langeweile unternehmen kann.

https://promaedchen.de/oeffentlichkeitsarbeit/anderes/Corona-Heft_fuer_Maedchen.pdf

Artikel: Corona-Hilfen an gleichstellungspolitische Maßnahmen koppeln

„Wir müssen an die Lohnstruktur ran“, forderte die neue Direktorin des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung, Bettina Kohlrausch, auf die Frage des SPD-Magazins „Vorwärts“, was jetzt für die überwiegend von Frauen geleistete system-relevante Arbeit geschehen müsse. Zwar könne „der Staat nicht in ein Tarifgefüge eingreifen, aber bei öffentlich bezahlter Arbeit tätig werden“, sagte sie, „beispielsweise in einem ersten Schritt keine öffentlichen Aufträge mehr vergeben, wenn die Auftragnehmer keine vernünftigen Löhne zahlen“. Die Daseinsvorsorge dürfe „nicht ausschließlich nach marktwirtschaftlichen Prinzipien gestaltet werden“. Kohlrausch wörtlich: „

<https://www.vorwaerts.de/artikel/gleichberechtigung-trotz-corona-lohnstruktur-ran>

Dossier: Geschlechtergerechtes Gesundheitswesen auch zur Corona-Zeit

Die Gewährleistung eines „geschlechtergerechten und diskriminierungsfreien Gesundheitswesens auch unter Corona-Bedingungen“ fordert der Deutsche Frauenrat. Besonders wichtig, so der DF, seien „das Recht auf reproduktive und sexuelle Gesundheit und Selbstbestimmung, besonders für Mädchen und junge Frauen in Krisenzeiten, die Aufwertung von Pflege- und Gesundheitsberufen durch erheblich bessere Bezahlung und gute Arbeitsbedingungen, die Einhaltung des SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards für medizinisches und Pflegepersonal, der Ausbau der öffentlichen Pflegeinfrastruktur und eine Verdienstausschüttung auch für pflegende Angehörige“.

<https://www.frauenrat.de/dossier-covid-19-aus-geschlechterperspektive/>

Studienergebnisse: Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen

Dieses Papier präsentiert erste Ergebnisse der bundesweiten Studie JuCo - Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen. Die Befragung wurde vom Forschungsverbund "Kindheit - Jugend - Familie in der Corona-Zeit" umgesetzt, der sich aus den Universitäten Hildesheim, Frankfurt und Bielefeld zusammensetzt. Über 5.000 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 30 Jahren sind in die Analysen eingeflossen und zeigen auf, wie es den jungen Menschen geht und welche Botschaften sie haben. An der Befragung haben überdurchschnittlich viele junge Frauen* teilgenommen.

<https://hildok.bsz-bw.de/frontdoor/index/index/docId/1078>

MädchenMitmachMagazin (Mimmi) zu „Corona – und was nun?“

MiMMi ist eine Zeitschrift in der Mädchen und junge Frauen mit und ohne Behinderung zu Wort kommen – MiMMi erscheint zweimal im Jahr. Die Beiträge der MiMMi werden in erster Linie von Mädchen und jungen Frauen selbst geschrieben. Im Mittelpunkt der Ausgaben steht jeweils ein Schwerpunktthema. Heft Nr .32 steht unter dem Motto „Corona – und was nun?“.

https://bvkm.de/wp-content/uploads/2020/08/bvkm_mimmi_magazin_32_auszug.pdf

Neuerscheinung: Schwarze Weiblich*keiten. Intersektionale Perspektiven auf Bildungs- und Subjektivierungsprozesse

Wie Women* of Color und Schwarze Frauen* mit intersektionalen Differenz- und Diskriminierungserfahrungen umgehen, sie transformieren und neue (Bildungs-) Wege gehen, ist bisher kaum untersucht worden. Dennoch ist genau diese Frage essenziell, um sozialer Ungleichheit sowie Diskriminierung entgegenzutreten – und letztlich gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen. Denise Bergold-Caldwell legt ihren Fokus auf diese Erfahrungen und macht mit poststrukturalistischen, rassismustheoretischen, postkolonialen und Schwarzen feministischen Theoriebeständen vielfache Perspektiven und Dimensionen in Subjektivierungs- und Bildungsprozessen sichtbar.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-5196-6/schwarze-weiblich-keiten/>

Spiel: HeartWay – das queere Spiel 2

Im Rahmen eines Gesamtprojektes „Offen und bunt“ zu „Vielfalt der Geschlechter und sexuellen Orientierungen“ hat das Jugendbildungswerk des Kreises Groß-Gerau gemeinsam mit Jugendlichen das Spiel „HeartWay – das queere Spiel 2“ entwickelt. Dieses Medium bietet einen niedrigschwiligen Anlass, mit Jugendgruppen, Schulklassen etc. die wichtigen Themenbereiche „Geschlecht, Gender, sexuelle Identität und sexuelle Orientierung“ aufzugreifen.

<http://www.jungenarbeit-hessen.de/index.php/519-heartway-das-queere-spiel-2>

Trans* und Schule. Infobroschüre für die Begleitung von trans* Jugendlichen im Kontext Schule in NRW

Diese Broschüre ist eine Orientierungshilfe für pädagogische Fachkräfte. Sie soll dabei helfen, trans* Schüler*innen im Schulalltag besser zu unterstützen. Das Ziel ist es, konkrete Wissensbedarfe zu decken. Die Handreichung greift daher Themen auf, mit denen sich sowohl Lehrkräfte als auch Schüler*innen immer wieder an Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekte wie SCHLAU NRW, Herausgeberin der Broschüre, wenden. <https://www.schlau.nrw/Infobroschüre/TransUndSchule>

Corporate Chaos. Warum sich deutsche Unternehmen mit Vielfalt so schwertun

Dax-Konzerne, Mittelständler sowie Start-ups wollen um jeden Preis einen Ruf als vielfältiges Unternehmen etablieren. Verschiedene Geschlechter, Lebensläufe und Nationalitäten führen aber nicht automatisch zu mehr Erfolg. Die meisten Firmen übersehen einen wichtigen Punkt. <https://media.handelsblatt.com/corporate-chaos>

Broschüre: Besonders schutzbedürftige Geflüchtete: Geschlechtliche und sexuelle Vielfalt

Im Auftrag der Diakonie Düsseldorf wurde die Broschüre mit den grundlegenden Informationen erstellt, um Unterkunftsmitarbeitende, sowie Berater*innen und ehrenamtliche Mitarbeitende darin zu unterstützen, den besonderen Herausforderungen in der Arbeit mit LSBTI-Geflüchteten gerecht zu werden.

<https://www.queer-refugees.de/broschuere-besonders-schutzbeduerftige-gefluechtete-sexuelle-und-geschlechtliche-vielfalt-deutsch.pdf>

Dossier: Väterlichkeiten in der Migrationsgesellschaft

Welche Faktoren beeinflussen Väterlichkeit in der Migrationsgesellschaft? Gibt es Unterschiede zwischen Vätern mit oder ohne Migrationshintergrund? Der Sozialwissenschaftler Michael Tunç begibt sich für die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) auf Spurensuche.

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/304516/vaeterlichkeiten>

Medizinische Leitlinien für sichere und moderne Schwangerschaftsabbrüche

Zur Sicherung der Qualität bei Schwangerschaftsabbrüchen haben das Bundesgesundheitsministerium und die Bundesärztekammer ein Konzept erarbeitet, das sich gegenwärtig in der Ressortabstimmung des Bundeskabinetts befindet und noch in dieser Legislaturperiode umgesetzt werden soll. Derzeit erscheint die angemessene Versorgung der jährlich etwa 100.000 Frauen, die ihre Schwangerschaft abbrechen wollen, nicht gewährleistet.

Das Bundesgesundheitsministerium hat in diesem Zusammenhang Befürchtungen widersprochen, dass künftig nicht mehr Allgemeinmediziner*innen, sondern nur noch Gynäkolog*innen Schwangerschaften unterbrechen dürfen.

<https://www.profamilia.de/fileadmin/publikationen/Fachpublikationen/Schwangerschaftsabbruch/Hintergrund-Schwangerschaftsabbruch.pdf>

Themenheft: Social Media

Nicola Döring vom Forum Sexualaufklärung der BZgA geht in der für die Sexualaufklärung zentralen Frage nach, auf welche Angebote Jugendliche stoßen, wenn sie im Netz auf Sexualität bezogene Antworten suchen, und stellt fest, dass Fachinstitutionen der sexuellen Bildung gefordert sind, sichtbarer zu sein und professionelle Social-Media-Strategien zu entwickeln. Das Videoportal YouTube ist bei Jugendlichen äußerst populär. Mit den Geschlechterverhältnissen auf YouTube-Kanälen und mit den Themen, die Männer und Frauen dort repräsentieren, haben sich Elizabeth Prommer und ihr Team befasst – mit dem Befund erstaunlich traditioneller Frauenrollen. Verena Vogelsangs Beitrag befasst sich mit dem Umgang Jugendlicher mit Sexting und dem Phänomen des Victim-Blamings. Mirjam Tomse berichtet über <https://www.bzga.de/infomaterialien/fachpublikationen/forum-sexualaufklaerung/3371/>

Online-Magazin ze.tt: Körperkontakt in Zeiten von Corona

Die Haut ist ein soziales Organ. Fehlt Körperkontakt zu anderen, kommt die Haut nicht als soziales Organ zum Einsatz. Dann kann es dazu kommen, dass Menschen leiden. Wie Menschen mit Nähe und Distanz aktuell umgehen, wird in einem Beitrag des online-Magazins ze.tt beschrieben. <https://ze.tt/so-habt-ihr-koerperkontakt-in-zeiten-von-corona-pandemie-abstand-naehe-kontaktbeschraenkung/>

Präventionsmappe "Drogen und Co" im Fokus von Männlichkeit und Sucht

Die Präventionsmappe ist speziell für Menschen entwickelt worden, die mit jungen unbegleiteten männlichen* Flüchtlingen aus verschiedenen Kulturen zusammenarbeiten. Die Materialien wurden mit dem Fokus auf den Zusammenhang von Männlichkeit* und Sucht konzipiert und von Christof Sievers (Drogenberatung Westvest in Marl) in Kooperation mit der LAG Jungenarbeit NRW entwickelt.

<http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/drogenmappenrw.pdf>

Online-Portal: was-geht-zu-weit

Das Portal wurde in Zusammenarbeit der Hochschule Fulda und der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) entwickelt und informiert Jugendliche rund um das Thema Kontaktaufnahme - Dating, Liebe, Respekt und Grenzen. Es werden verschiedenste Beziehungs- und Datingsituationen beschrieben, die zeigen, wie wichtig es ist, auch in Beziehungen und Freundschaften auf die eigenen und auf die Grenzen der anderen zu achten. <https://www.was-geht-zu-weit.de/>

Sex ist wie Brokkoli nur anders

Was hat das Brokkoli mit Sex zu tun? Erst einmal gar nichts, aber über Gemüse reden wir in der Familie ganz unbefangen, über Sexualität nicht – dabei wäre genau das richtig. Denn Reden hilft. Dabei, dass aus Kindern später selbstbestimmte Erwachsene werden, und aus Eltern wieder ein Paar, bei dem es im Bett knistert. Die

große Befangenheit hat eine Ursache: Viele von uns wissen zu wenig. Sexualtherapeut Carsten Müller (mit Sarah Siegl) erklärt in diesem Aufklärungsbuch, wie wir unsere Scheu überwinden können und gibt ganz praktische Handlungsanweisungen, sodass Sie am Ende über Sex genauso unverkrampft sprechen können wie über Brokkoli. <https://www.sexistwiebrokkoli.com/>

Text: Sex ist kein Abflussreiniger

Wir haben keinen Bock mehr! Keine Lust auf die immer-wieder-auf-neue-Art-und-Weise schmerzvollen Erniedrigungen, oder auf die "war doch nur ein Witz"-Beleidigungen, aber vor allem wollen wir das nicht ständig neu erklären müssen. <https://pinkstinks.de/sex-ist-kein-abflussreiniger/>

Positionspapier: Männer gewinnen mit und für Sorgearbeit

Die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben für Familien gravierende Veränderungen mit sich gebracht. Das Bundesforum Männer, Partnerorganisation der Initiative Klischeefrei, hat ein Positionspapier veröffentlicht, das konkrete Forderungen an die Politik enthält. <https://bundesforum-maenner.de/2020/07/03/positionspapier-maennerpolitik-corona/>

Untersuchung: Was Mütter stresst

Die Erwerbstätigenquote unter Müttern hat zwar stark zugenommen, die Mehrheit arbeitet jedoch in Teilzeit und übernimmt zusätzlich den Hauptanteil an Kinderbetreuung und Hausarbeit. Wenn Väter sie bei diesen Aufgaben unterstützen, entlastet das Mütter aber nur bis zu einem gewissen Grad – zeigt eine Studie von Magdalena Gerum, Dr. Valerie Heintz-Martin und Dr. Claudia Zerle-Elsässer vom Deutschen Jugendinstitut (DJI).

<https://www.jugendhilfeportal.de/forschung/familienforschung/artikel/was-muetter-stresst-dji-untersucht-auswirkungen-der-erwerbstaetigkeit/>

Artikel: Mental Load - was ist das genau?

Wenn Mann und Frau sich die Arbeit im Familienhaushalt genau gleich aufteilen, ist doch alles gut, oder? Naja, nicht ganz. Denn da gibt es noch die „Mental Load“ – und die lastet fast immer auf den Frauen. Was diese Sorgelast genau ist, erklärt pink stinks und der Schule gegen Sexismus. <https://pinkstinks.de/mental-load-was-ist-das-genau/>

Artikel: Warum ist Pflege Frauensache?

Pflege ist in Deutschland Frauensache. 90% der Frauen übernehmen diese Aufgabe zu Hause und 75,6% - rund 5,7 Millionen – arbeiten im Gesundheitswesen. Ob Pflege jedoch biologisch wirklich Frauensache ist, wird im Artikel pinkstinks gefragt: <https://pinkstinks.de/warum-ist-pflege-frauensache/>

Artikel: Verbot der Vollverschleierung von Schülerinnen

Die Landesregierung von Baden-Württemberg hat am 22. Juli ein Verbot der Vollverschleierung von Schüler*innen an Schulen angekündigt, dass es für Lehrer*innen bereits gibt. Auch für wenige Einzelfälle bedürfe es dabei einer

gesetzlichen Regelung. Da die Lage an den Hochschulen rechtlich komplizierter sei, solle das Vollverschleierungsverbot zunächst auf Schulen beschränkt werden, so Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

<https://www.sueddeutsche.de/bildung/nikab-verbot-schule-1.4784438>

Dritter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung

Obwohl die Corona-Pandemie die Bedingungen für die Arbeit am Gutachten für den Dritten Gleichstellungsbericht erschwert hätten, sei die Arbeit „in den letzten Monaten weiter vorangeschritten“. Dies teilte die Geschäftsstelle am 6. August mit. Die Arbeitssitzungen und Hearings seien per Videokonferenz abgehalten worden, die Arbeit finde „überwiegend im Home-Office“ statt. Derzeit diskutierten die Sachverständigen „Kapitelentwürfe“, unter Einbeziehung von 17 Expertisen und der Erkenntnisse aus 5 Hearings. Die beim Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (Frankfurt/M.) angesiedelte Geschäftsstelle Dritter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung dazu wörtlich: „Gleichzeitig zeigt gerade die Corona-Krise einmal mehr, wie wichtig Gleichstellung ist, einschließlich einer gleichstellungsorientierten Gestaltung der Digitalisierung. Das Gutachten, dessen Schwerpunkt dieses Thema ist, nimmt in intensiven virtuellen Arbeitssitzungen weiter Form an.“

<https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/de/topic/62.expertisen.html>

Stellungnahme: Frauen sind systemrelevanter als Männer, Eltern stärker belastet als Kinderlose

„Frauen sind systemrelevanter als Männer, Eltern stärker belastet als Kinderlose.“ Dies hat nach Ansicht des Sozialverbands VdK die Corona-Krise ergeben. In der Stellungnahme heißt es unter Berufung auf eine Untersuchung des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung: „Die Studie offenbart einen Unterschied der Erwerbsarbeit zwischen den Geschlechtern. Mehr als die Hälfte aller erwerbstätigen Mütter übt eine systemrelevante Tätigkeit aus (52 %), bei den Vätern ist es etwa ein Drittel (34 %). Immerhin: Väter in Kurzarbeit haben 8 Stunden Familienarbeit übernommen und waren den Angaben zufolge dabei zufrieden.“ (BiB-Studie „Eltern während der Corona-Krise“)

https://www.vdk.de/presse-statement/familien_und_corona_eltern_staerker_belastet_als_kinderlose

Studie: Mütter tragen die Hauptlast der Kinderbetreuung, aber Väter holen auf

Nach aktuellen Ergebnissen einer „SOEP-CoV-Studie“, die das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) am 28. Juli veröffentlichte, „lag die Hauptlast der Kinderbetreuung während des Lockdowns bei den Müttern“. Weiter: „Gleichzeitig investierten die Väter überproportional mehr Zeit in die Betreuung ihrer Kinder als zuvor. Durch das Homeschooling waren insbesondere Alleinerziehende, aber auch weniger gut gebildete Eltern, stark belastet.“ Dass die Väter während des Lockdowns im Mittel 89 % mehr Zeit für Kinderbetreuung verbracht hätten als im Vorjahr (Mütter 43 %), könne „als positive Entwicklung im Sinne einer stärkeren Einbindung der Männer in die Kinderbetreuung gesehen werden“, so das IW.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.794319.de/publikationen/diw_aktuell/2020_0051/kinderbetreuung_in_corona-zeiten_muetter_tragen_die_hauptlast_aber_vaeter_holen_auf.html

Artikel: Gendersternchen

Polizist*innen, Rentner*innen, Kolleg*innen, Journalist*innen: Das Gendersternchen verbreitet sich trotz vieler Gegner immer stärker. Es steht als Begriff nun auch im neuen Duden. Nun hat sich in die kontrovers geführte Debatte um geschlechtergerechte Sprache die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) eingeschaltet. <https://gfds.de/gendersternchen/>

Studie: Mehr ‚AHA‘ bei Frauen als bei Männern

Studienergebnisse zur Corona-Pandemie zeigen nach Mitteilung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, „dass sich Frauen eher an die AHA-Formel halten als Männer“ (AHA = Abstand – Hygiene – Alltagsmasken). „Auch waschen sich Frauen häufiger 20 Sekunden lang die Hände als Männer“, heißt es im Bericht der BZgA über eine bundesweite Befragung durch die Universität Erfurt. <https://www.bzga.de/presse/pressemitteilungen/2020-07-30-coronavirus-aha-formel-hat-in-der-bevoelkerung-hohe-akzeptanz/>

Online-Magazin JETZT: Männer haben seit Jahrhunderten die krassesten Privilegien

Was bedeutet Mannsein im Jahr 2020? Das ist die Frage die das Online-Magazin JETZT Hinnerk Köhn, 26, Poetry Slammer und Stand-Up-Comedian gestellt hat. <https://www.jetzt.de/gender/maennerkolumne-was-findet-poetry-slammer-hinnerk-koehn-maennlich>

Artikel: Care-Berufe müssen vom Klischee befreit werden, sie seien nur was für Frauen

„Wenn Care-Berufe endlich aufgewertet“ würden, könnten sowohl die Nachwuchsprobleme im sozialen Bereich beseitigt als auch für die überwiegend weiblichen Beschäftigten im Care-Sektor attraktivere Zukunftsaussichten eröffnet werden“, so die Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung, Milanie Hengst. Sie bezieht sich auf eine aktuelle Studie des Bundesfamilienministeriums, die „das große Interesse an Pflegeberufen bei jugendlichen Mädchen und Jungen“ belegt habe. Sie fügt hinzu: „Die kommunalen Arbeitgebenden müssen Care-Berufen endlich den finanziellen Wert zuordnen, den sie für unsere Gesellschaft haben – und zwar in Form attraktiver Arbeitsbedingungen und Gehälter. Nur dann kann es auch gelingen, die sozialen Berufe langfristig vom Klischee zu befreien, das sei nur was für Frauen.“ <https://www.dbb.de/teaserdetail/artikel/care-berufe-sind-zukunftsbetriebe.html>

Veröffentlichung: Duale Berufsausbildung in Teilzeit stärken!

Erstmals beinhaltet eine aktuelle BIBB-Veröffentlichung umfangreiche deskriptive Auswertungen zu Strukturen und Entwicklungen der dualen Berufsausbildung in Teilzeit. Dabei werden insbesondere auch Ausbildungsverläufe analysiert, über die bislang nur wenige Befunde vorliegen. https://www.bibb.de/de/pressemitteilung_126144.php

Studie: In Berufen mit hohen Männeranteilen werden digitale Kompetenzen stärker nachgefragt

„Die Nachfrage nach digitalen Kompetenzen hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen, auch in Branchen und Berufsfeldern, in denen Digitalisierung bislang keine große Rolle gespielt hat.“ Und: „Die Nachfrage nach digitalen Kompetenzen ist ausgeprägter in Tätigkeiten mit hohem Männeranteil.“ Dies sind die Ergebnisse einer Datenanalyse, veranlasst von der Bertelsmann Stiftung, veröffentlicht am 17. August auf der Basis von 26 Millionen Online-Stellenanzeigen aus Deutschland.

Die Analyse zeigt, wie Bertelsmann mitteilt, „dass sich die Nachfrage nach digitalen Kompetenzen unterschiedlich auf Männer und Frauen verteilt. Wörtlich weiter: „Insbesondere in beruflichen Tätigkeiten, in denen überwiegend Männer tätig sind, werden digitale Kompetenzen verlangt. Häufig schlägt dies auch mit einem höheren Gehalt zu Buche.

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2020/august/digitalisierung-durchdringt-die-gesamte-arbeitswelt>

Studie: Digital. Innovativ. Männlich?

In einem Beitrag auf dem Blog "Zukunft der Arbeit" stellen Romy Stühmeier und Britta Zachau vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. die Ergebnisse der in Kooperation mit der Initiative D21 entstandenen Studie "Digital Gender Gap" vor, ordnen diese ein und präsentieren die Handlungsempfehlungen.

<https://www.zukunftderarbeit.de/2020/05/18/digital-innovativ-maennlich/>

Artikel: Sexualpädagogik

In der Ausgabe 1/20 der ajs informationen ist ein Artikel von Dr.in Claudia Wallner von meintestgelände veröffentlicht zum Thema Sexualität und was das für geschlechtersensibles sexualpädagogisches Arbeiten bedeutet.

<https://www.ajs-bw.de/aktuelle-ajs-ausgaben.html>

Buch: Weil Sex so schön sein kann und Vulven so viel Raum einnehmen

Das Buch „Sex und so“ von Lydia Meyer ist gerade erschienen. Es ist eine ermächtigende Aufklärungsliteratur für Jugendliche. <https://www.ullstein-buchverlage.de/sex-und-so>

Studie: Sexualität in Zeiten der Corona-Pandemie aus Sicht von Fachkräften der sexuellen Bildung

Das Fachgebiet Medienpsychologie und Medienkonzeption der TU Ilmenau (Prof. Dr. Nicola Döring) hat im April/Mai 2020 zusammen mit dem Institut für Sexualpädagogik (isp) eine Online-Befragung unter Fachkräften der Sexuellen Bildung durchgeführt. Ziel der Studie war es herauszufinden, welche sexualitätsbezogenen Auswirkungen der Corona-bzw. COVID-19-Pandemie die Fachkräfte der Sexuellen Bildung wahrnehmen und welche Unterstützung sie sich wünschen.

<https://www.isp-sexualpaedagogik.org/corona-umfrage/>

4. Informationen

Website: weltweiter Wandel von Männlichkeiten und Geschlechtergerechtigkeit

Das weltweite Netzwerk MenEngageAlliance – working with men and boys for gender equality, ein Netzwerk der Jungen- und Männerarbeit hat viele Ressourcen Tools und Lobbyaktivitäten zum Wandel von Männlichkeiten und für Geschlechtergerechtigkeit in Zeiten von COVID-19 auf seiner Webseite zusammengefasst (englischsprachig). <http://menengage.org/>

Kampagne für Gleichstellung - Pinkstinks hat viel gemeinsam hinter sich, aber vor allem vor sich

Pinkstinks hat für 2021 eine große Bildungskampagne in Arbeit. Pinkstinks will in Schulen in ganz Deutschland präsent sein und dort mit den Schüler*innen über Sexismus reden. Sie konzipieren gerade Vorträge, Poster, Broschüren und Mappen dazu, die bald so viele Kinder wie möglich nach Hause tragen können/sollen.

<https://pinkstinks.de/>

Bundesforum Männer ist Gründungsmitglied im zivilgesellschaftlichen Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“

Unbezahlte Sorgearbeit ist zwischen den Geschlechtern ungleich verteilt, insbesondere die Betreuung und Erziehung von Kindern, Hausarbeit sowie Unterstützung und Pflege von Familienangehörigen. Männer bringen statistisch gesehen deutlich mehr Zeit für Erwerbsarbeit auf und haben deshalb weniger Zeit für alltägliche Tätigkeiten rund um Haus und Familie.

Viele Männer erleben dies als nicht mehr zeitgemäß. Das zivilgesellschaftliche Bündnis „Sorgearbeit fair teilen“ setzt sich dafür ein, strukturelle Benachteiligungen abzubauen, damit es Frauen und Männern möglich wird, private Sorgeverantwortung und Erwerbsarbeit besser miteinander zu vereinbaren. Das Bundesforum Männer freut sich als Gründungsmitglied von Beginn an mit dabei zu sein.

<https://www.bmfsfj.de/blob/160286/97901761570c384657126a472ee005df/flyer-buendnis-sorgearbeit-data.pdf>

Corona-Kinderbonus kommt bei vielen Alleinerziehenden nur zur Hälfte an

Viele Familien können sich im September und Oktober auf den Corona-Kinderbonus in Höhe von 300 Euro pro Kind freuen. Von den Sozialverbänden gibt es dennoch deutliche Kritik. <https://www.rnd.de/corona-kinderbonus-vom-unterhalt-abgezogen-bei-vielen-alleinerziehenden-kommt-nur-die-halfte-an>

Fahnenaktion: Nein zu Gewalt an Frauen

blau, laut, sichtbar - die berühmte TERRE DES FEMMES "frei leben ohne Gewalt"- Fahne begleitet den Aktionstag am 25. November nun schon seit 19 Jahren. Damals wurde gewünscht, dass sich MitstreiterInnen auf der ganzen Welt unter unserer Fahne vereinen, damit Politik und Medien endlich hinschauen und sich endlich etwas ändert! Mittlerweile sind wir viele, sind wir laut - und trotzdem ist Gewalt an Mädchen und Frauen aktueller denn je!

<https://www.frauenrechte.de/unsere-arbeit/aktionen/fahnenaktion>

Stealthing ist ein sexueller Übergriff und strafbar, so das Kammergericht

Das Entfernen des Kondoms beim Sex ohne das Wissen oder gegen den Willen der Partnerin, „Stealthing“ genannt, ist ein sexueller Übergriff und strafbar. Dies hat das Kammergericht Berlin (OLG) am 27.07.2020 festgestellt (Az. 4 Ss 5820, 262 Ss 48/20) und die vom Landgericht Berlin gegen einen 20-Jährigen verhängte Bewährungsstrafe von 6 Monaten bestätigt. Der 4. Strafsenat des Gerichts beschloss folgenden „Leitsatz“: „Das sog. Stealthing erfüllt jedenfalls dann den Tatbestand des sexuellen Übergriffs gemäß § 177 Abs. 1 StGB, wenn der Täter das Opfer nicht nur gegen dessen Willen in ungeschützter Form penetriert, sondern im weiteren Verlauf dieses ungeschützten Geschlechtsverkehrs darüber hinaus in den Körper des bzw. der Geschädigten ejakuliert.“

<https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/kg-berlin-45820-stealthing-sexueller-uebergreif-vergewaltigung-sexualstrafrecht/>

Bundesgerichtshof entschärft das Gesetz zur Bekämpfung von Kinderehen

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit einem Beschluss vom 22.07.2020 (Az. XII ZB 131/20) die im Libanon geschlossene Ehe einer in Deutschland lebenden, bei der Eheschließung erst 16-jährigen Ehefrau, nicht aufgehoben, obwohl die zuständige Behörde die Aufhebung in den Vorinstanzen (erfolglos) auf der Grundlage des 2017 erlassenen Gesetzes zur Bekämpfung von Kinderehen betrieben hatte. Dieses bindet die Ehemündigkeit an die Volljährigkeit (§ 1303 BGB). Nach Ansicht des BGH ist eine Vorschrift, nach der Ehen mit Minderjährigen grundsätzlich unzulässig und deshalb ohne Prüfung des Einzelfalls aufzuheben sind, nicht mit dem Grundgesetz vereinbar. Der BGH gebietet vielmehr eine „Gesetzesauslegung“, „nach der das Gericht von einer Eheaufhebung ausnahmsweise absehen kann, wenn feststeht, dass die Aufhebung in keiner Weise unter Gesichtspunkten des Minderjährigenschutzes geboten ist, sondern vielmehr gewichtige Umstände gegen sie sprechen.“

<https://www.bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2020/2020108.html>

Forschungsprojekt „ProChild“: Mütter und Kinder für eine Studie zum Muttersein gesucht

Alle Mütter kennen emotional belastende Situationen mit ihrem Kind; für Mütter mit psychischen Störungen sind sie besonders herausfordernd. In der Studie „Pro-Child“ werden die psychische Gesundheit und Emotionsregulation von Kindern von Müttern mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung untersucht. Ein Team der Fakultät für Psychologie der Ruhr-Universität Bochum sucht hierfür Mütter von Kindern zwischen sechs Monaten und sechs Jahren, die an einem ambulanten Gruppentraining teilnehmen möchten.

Gesucht werden sowohl Mütter mit Borderline-Syndrom als auch Gesunde und Mütter, die unter Depressionen oder Angststörungen leiden. Alle Informationen sind online unter: www.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de/kkjp/kidsst/prochild.html
Worum geht es?

<https://www.jugendhilfeportal.de/familienfoerderung/artikel/forschungsprojekt-prochild-muetter-und-kinder-fuer-eine-studie-zum-muttersein-gesucht/>

Corona-Weckruf für die Pflege - Reform der Pflegeversicherung jetzt umsetzen

Diakonie-Präsident Ulrich Lilie dringt auf eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Pflegekräften und eine umfassende Reform der Pflegeversicherung. Im Rahmen einer Sommerreise im August 2020 sagte Lilie bei einem Besuch im Bethlehemstift Zwönitz (Erzgebirge): "Leider droht mit dem Sinken der Covid-19-Infektionen dem politischen Rückenwind für die Pflegekräfte schon wieder eine Flaute. Dabei ist zu Beginn der Pandemie doch für alle mehr als offensichtlich geworden: Das Pflegesystem balanciert seit Jahren auf Messers Schneide und muss jetzt endlich reformiert werden. Die pflegebedürftigen Menschen müssen die Versorgung erhalten, die sie brauchen und nicht eine, die sie sich gerade noch leisten können. Dafür braucht es eine sehr viel bessere finanzielle Ausstattung der Pflegeversicherung."

<https://www.diakonie.de/pressemeldungen/corona-weckruf-fuer-die-pflege-reform-der-pflegeversicherung-jetzt-umsetzen>

MINT-Strategien 4.0: Frauenförderung weiter denken – Geschlechtergerechtigkeit wagen

In verschiedenen Formaten werden die Ergebnisse aus dem Projekt „MINT-Strategien 4.0“ der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH) präsentiert und mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Praxis aus der Gleichstellungsarbeit diskutiert.

<https://www.oth-regensburg.de/en/faculties/social-and-health-care-sciences/forschung-projekte/mint-strategien-40.html>

Wohnungslose - Zunehmend weiblich, jünger und mit Kindern

Die Zahl der wohnungslosen Mütter in Deutschland nimmt stetig zu. Dies geht aus dem Jahresbericht der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungshilfe (BAG W) hervor. Demnach waren im Jahr 2018 rund 27 Prozent der Hilfesuchenden weiblich. Damit habe sich der Frauenanteil in den vergangenen 20 Jahren fast verdoppelt. In die Statistik fließen sowohl wohnungslose als auch von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen ein.

<https://jugendsozialarbeit.news/wohnungslose-zunehmend-weiblich-juenger-und-mit-kindern/>

Frauen in Führungspositionen auch im zivilgesellschaftlichen Sektor steigern

Deutsche Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen werden überwiegend von Männern geführt. Zwar beschäftigen NGO's und Stiftungen etwa 70% Frauen, doch nur rund 33% der Positionen in Leitungs- und Kontrollgremien sind derzeit mit Frauen besetzt. Dies geht aus dem ersten FAIR SHARE Monitor hervor, der im März 2020 als Pilotstudie von FAIR SHARE of Women Leaders e.V. veröffentlicht wurde. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) startet nun gemeinsam mit dem Verein FAIR SHARE of Women Leaders e.V. (FAIR SHARE) ein Projekt, um den Frauenanteil an Führungspositionen im zivilgesellschaftlichen Sektor systematisch zu untersuchen und Organisationen bei den notwendigen Veränderungsprozessen hin zu mehr Diversität zu begleiten. FAIR SHARE wird dazu systematisch Daten zur Entwicklung des Anteils von Frauen in Führungspositionen erheben, auswerten und veröffentlichen. Daneben geht es um eine verstärkte Netzwerkarbeit und strategische Kooperationen der verschiedenen Organisationen. <https://fairsharewl.org/de/>

Modellstandorte für ein Projekt der Jugendsozialarbeit mit geflüchteten jungen Männern* gesucht

Mit knapp 800.000 Euro fördert das Sozialministerium das Projekt in Trägerschaft der Diakonie, an dem auch die LAGJ beteiligt sein wird, um insbesondere geflüchtete junge Männer* zu erreichen, die besonders perspektivlos sind und in Gruppen im öffentlichen Raum durch problematisches, zum Beispiel gewaltbereites, Verhalten auffällig werden, so der Ausschreibungstext. Mit Beginn des Jahres 2021 sollen für einen Zeitraum von zwei Jahren bis Ende 2022 an noch auszuwählenden Modellstandorten in Baden-Württemberg neue und innovative Konzepte der Jugendsozialarbeit zum Umgang mit jungen Geflüchteten erprobt werden. Ziel ist es, die Konzepte anschließend auch auf andere Standorte zu übertragen.

Ausschreibungsende ist der 31.10. 2020

<https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/800000-euro-fuer-modellprojekt-zur-jugendsozialarbeit/>

In den letzten Wochen haben gleich zwei Entscheidungen das Neutralitätsgesetz des Landes Berlin in Frage gestellt und ausgehebelt. Dieses Gesetz, welches das Tragen von religiösen und weltanschaulichen Symbolen im öffentlichen Dienst verbietet, ist aus feministischer und säkularer Sicht ein Meilenstein für die Verankerung von neutralen Staatsinstitutionen, Bildung, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit. Für TERRE DES FEMMES ist das Neutralitätsgebot des Staates die wichtigste Grundlage, um ein gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben in der Bundesrepublik Deutschland zu gewährleisten.

<https://www.frauenrechte.de/offene-briefe/an-den-regierenden-buergermeister-michael-mueller-kaempfen-sie-fuer-das-berliner-neutralitaetsgesetz>

Informationen zu Genderthemen der BAG EJSA erscheinen monatlich.

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns unter nachfolgendem Link eine Mail. Wir werden dann Ihre Daten aus unserem Verteiler löschen.

[Hiermit möchte ich die "Informationen zu Genderthemen" abbestellen.](#)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.*